

Wärme vom Milchviehhof

Landwirt Claus Luerßen will mit seinem Blockheizkraftwerk Energie erzeugen und verkaufen

UTHLEDE. Von Fernwärme oder besser „Nahwärme“ können ab dem kommenden Frühjahr etliche Haushalte und öffentliche Gebäude in Uthledes altem Ortskern profitieren. Landwirt Claus Luerßen will die Energie mit seinem Blockheizkraftwerk erzeugen und sie dann an die Verbraucher liefern.

Bereits seit 2009 betreibt Luerßen an der Lehnstedter Straße einen Boxenlaufstall mit 800 Kühen. „Als wir den Stall bauten, haben wir uns über Biogas noch nicht so viele Gedanken gemacht“, sagt Luerßen, „aber als wir uns dazu entschlossen hatten, haben wir auch gleich ein zweites Blockheizkraftwerk auf unserem alten Hof in der Achterstraße gebaut“.

Auf dem neuen Hof an der Lehnstedter Straße steht die Biogasanlage mit Fermenter, Nachgärer und dem sogenannten Gärrestlager, die zu gut 90 Prozent mit Rindergülle und Mist beschickt werden. Zusätzlich kommen

» So leisten die Tiere auch ihren Beitrag zur umwelt-schonenden Energiegewinnung. «

LANDWIRT
CLAUS LUERßEN

um den Gärungsprozess in Gang zu setzen.

Bei der Vergärung entsteht Methangas, mit dem umgebaute Lkw-Motoren angetrieben werden. Die an den Motoren angeschlossenen Generatoren erzeugen Strom, der ins öffentliche Netz eingespeist wird. Die bei den Motoren anfallende Wärme wird zum Aufheizen der Gülle, aber auch für die Aufheizung des Reinigungswassers der Melkanla-

gen Futterreste minderer Qualität in die Anlage. Jeden Tag fallen hier etwa 60 Kubikmeter Gülle an, die auf ungefähr 40 Grad Celsius erwärmt werden,



Landwirt Claus Luerßen in seinem Boxenlaufstall. Direkt dahinter steht die Biogasanlage, 700 Meter weiter auf der alten Hofstelle das Satelliten-Blockheizkraftwerk. Foto Baur

ge und der Sozialräume verwendet.

Damit ist aber längst nicht die gesamte durch Biogas erzeugte Wärme verbraucht. Deshalb baute Luerßen auf seinem alten Hof ein sogenanntes Satelliten-Blockheizkraftwerk. Von hier aus war es möglich, auf kurzen Wegen Leitungen zu Privathaushalten, Firmen und öffentlichen Gebäuden in der näheren Umgebung zu verlegen. Bereits im vergangenen Herbst wurden etwa 1500 Meter Leitungen im Dorf verlegt.

Als Wärmeträger dient Wasser, das mit etwa 80 Grad an den Wärmetauschern in den Haushalten ankommt und dort die Energie in das Heizungssystem des Verbrauchers abgibt. Das abgekühlte Wasser in der Nahwärmeleitung fließt dann wieder zurück, um in den Blockheizkraftwerken abermals aufgeheizt zu werden. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt etwa 750 000 Euro.

Ab Anfang Januar wird weiter an den technischen Anlagen gearbeitet. Luerßen rechnet mit dem

Start der Wärmelieferung im ersten Quartal 2015. Mit der Leistung der beiden Blockheizkraftwerke dürften etwa 100 000 Liter Heizöl eingespart werden. Der Preis der neuen Energieform dürfte um ein Drittel günstiger sein als bei Heizöl. „So fallen bei der Erzeugung des Nahrungsmittels Milch durch unsere Kühe Strom und Wärme als Nebenprodukt an. Dadurch leisten die Tiere auch ihren Beitrag zur umwelt-schonenden Energiegewinnung“, sagt Claus Luerßen. (bau)